



---

# Gemeinde Untersiggenthal

## Protokoll

### Einwohnergemeinde-Versammlung

---

vom 23. November 2023, 19.30 – 21.20 Uhr  
SICKINGA-Festsaal Untersiggenthal

---

#### Anwesend

<b>Gemeindeammann</b>	Adrian Hitz
<b>Vizeammann</b>	Christian Gamma
<b>Gemeinderat</b>	Norbert Stichert Pirmin Umbricht Kim Lara Schweri
<b>Finanzkommission</b>	Christian Keller, Präsident Andrea Lüthi Denis Neumann
<b>Gemeindeschreiber</b>	Stephan Abegg
<b>Stimmzähler</b>	Roland Beutler Ximena Florez Mathias Hiltmann Thomas Pabst Bruno Spörri Tina Schneider



### Traktandenliste gemäss Einladung

1. Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 15. Juni 2023 / Genehmigung
2. Voranschlag 2024 mit einem Steuerfuss von 105 % / Genehmigung
3. Stellenplan 2024+ / Genehmigung
4. Bruttokredit von Fr. 1'270'000.00 (netto Fr. 350'000.00) Sanierung Bushaltestelle Mühleweg / Genehmigung
5. Verschiedenes



## Begrüssung

Gemeindeammann Adrian Hitz begrüsst alle Anwesenden zur Einwohnergemeinde-Versammlung. Die Begrüssung erfolgt auch im Namen der Ratskollegen, Vizeammann Christian Gamma, Gemeinderäte Norbert Stichert und Pirmin Umbricht sowie Gemeinderätin Kim Schweri und Gemeindeschreiber Stephan Abegg.

Er blickt nochmals kurz auf die Eröffnung der SICKINGA-Hallen vom 30. September 2023 zurück. Er betont, dass er schon oft gehört habe, dass Untersiggenthal stolz auf dieses Jahrhundertbauwerk sein darf. Weiter bittet er die Anwesenden mitzuhelfen, dass der neugeschaffene Dorfplatz die Menschen im Dorf verbindet. Der Dorfplatz soll ein Ort werden, wo sich die Leute für Gespräche, Veranstaltungen sowie grosse und kleine Feste treffen.

Gemeindeammann Adrian Hitz bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, die Einwohnergemeinde-Versammlung vorzubereiten, von der Erarbeitung des Budgets 2024, über das Schreiben der Texte für die Broschüre, bis hin zur Organisation der Versammlung und des bereits traditionellen Apéros nach der Versammlung.

Besonders willkommen heisst er all jene, die zum ersten Mal an einer Einwohnergemeinde-Versammlung teilnehmen, sowie alle Behörden- und Kommissionsmitglieder und Angestellte der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde. Von der Finanzkommission sind heute Christian Keller, Andrea Lüthi und Denis Neumann anwesend.

Von der Presse ist Christian Roth von der Rundschau anwesend. Gemeindeammann Adrian Hitz dankt ihm im Voraus für die Berichterstattung.



## Feststellungen

Die Unterlagen wurden fristgerecht verschickt und die Akten sind während 14 Tagen, vom 9. November 2023 bis 23. November 2023, auf der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt und konnten auf der neugestalteten Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

## Präsenz / Verhandlungsfähigkeit

Total Stimmberechtigte	4'257
1/5 der Stimmberechtigten (für abschliessende Beschlussfassung)	852
Anwesend sind	139
Absolutes Mehr	70

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss Gemeindegesetz (Art. 30) unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird.

Das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Untersiggenthal ist: "Rundschau – Ausgabe Nord".

## Geheime Abstimmung

Es kann auch eine geheime Abstimmung verlangt werden. Wenn das jemand wünscht, müssten 1/4 der anwesenden Stimmberechtigten diesem Antrag zustimmen. Das Prozedere würde dann separat erläutert.

## Ausstandspflicht § 25 des Gemeindegesetzes

Hat bei einem Verhandlungsgegenstand ein Stimmberechtigter ein unmittelbares und persönliches Interesse, weil er für ihn direkte und genau bestimmte, insbesondere finanzielle Folgenbewirkt, so haben er und sein Ehegatte bzw. eingetragener Partner, seine Eltern sowie seine Kinder mit ihren Ehegatten bzw. eingetragenen Partnern vor der Abstimmung das Versammlungslokal zu verlassen.



**Traktandum 1**  
**Protokoll vom 15. Juni 2023 / Genehmigung**

Das Protokoll vom 15. Juni 2023 wurde durch die Finanzkommission geprüft und gemeinsam mit dem Gemeinderat für in Ordnung befunden. Verfasst wurde das Protokoll durch die Gemeindekanzlei.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen das Protokoll zu genehmigen.

Diskussion                      Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag                              Das Protokoll sei zu genehmigen.

Abstimmung                      Das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 15. Juni 2023 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Adrian Hitz bedankt sich bei der Gemeindekanzlei für die Abfassung und bei der Finanzkommission für die Prüfung des Protokolls.

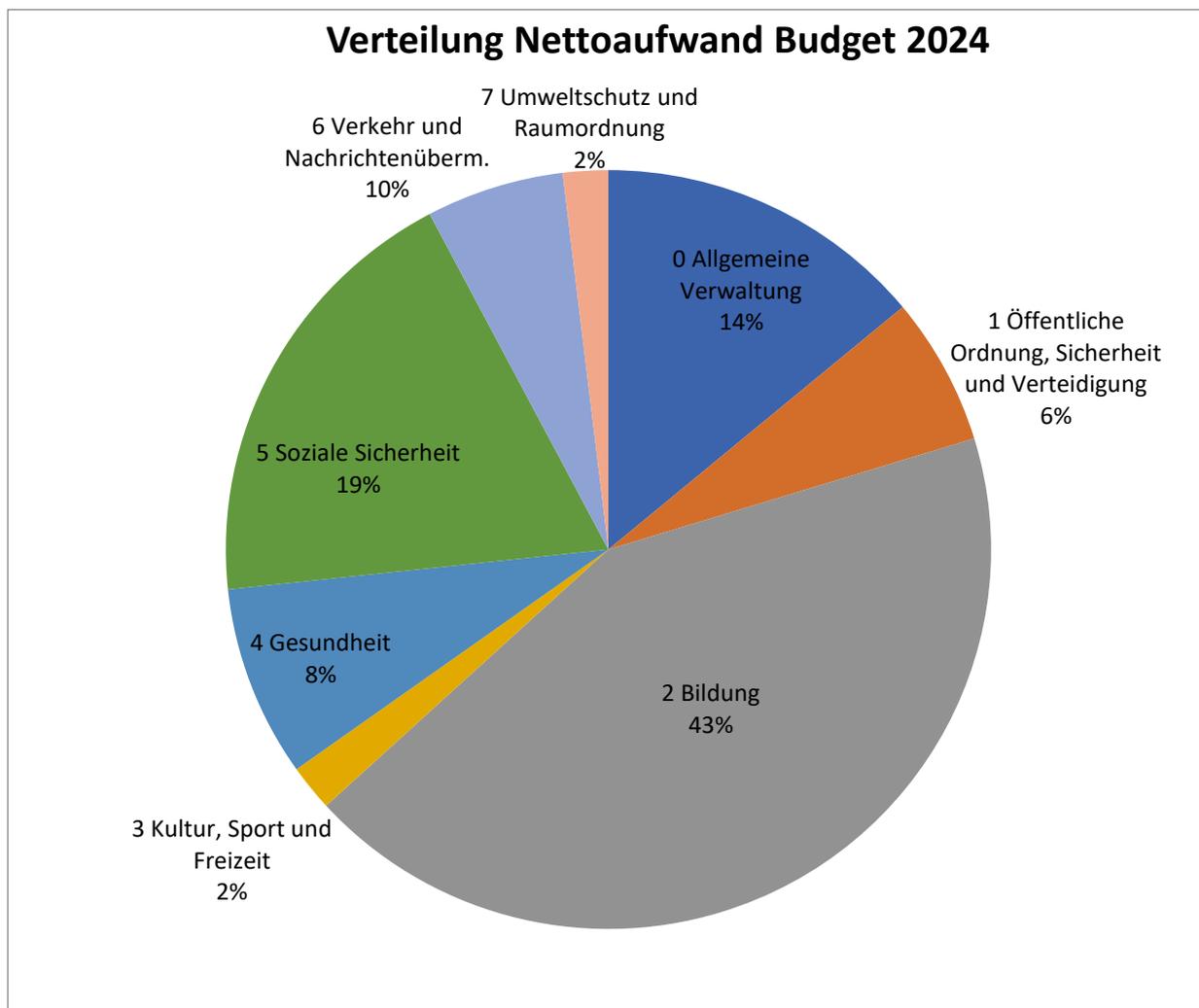


**Traktandum 2  
Voranschlag 2024 mit einem Steuerfuss von 105 % / Genehmigung**

-----  
*Beginn gemeinderätlicher Traktandenbericht*

**Erläuterungen des Gemeinderates zum Budget 2024**

Wie bereits in den letzten Jahren erscheint das Budget wieder kurz und bündig. Eine detaillierte Version des Budgets 2024 kann aber jederzeit auf der Homepage [www.untersiggenthal.ch](http://www.untersiggenthal.ch) oder bei der Abteilung Finanzen bestellt werden.





## ERFOLGSRECHNUNG

### Allgemeines

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 105 % schliesst das Budget 2024 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 830'000.00 ab. Das Ergebnis wird massgeblich durch die höheren Ausgaben im Bereich Bildung, insbesondere der Höhe der Besoldungsanteile und der Abschreibungen, beeinflusst. Auf der Einnahmenseite können trotz Steuerge-  
setzrevision höhere Steuererträge budgetiert werden. Zudem fliessen die Baurechtszinsen ASGA erst zur Hälfte und diejenigen betreffend obere Niederwies noch gar nicht, was einem im Moment noch fehlenden Ertrag von rund Fr. 800'000.00 entspricht. Bei den Löhnen wurde über alle Kostenstellen eine Teuerungszulage von 2 % eingestellt. Der Aufwandüberschuss von Fr. 830'000.00 kann dem Eigenkapital entnommen werden.

### 0 Allgemeine Verwaltung

Für die Sicherung von Akten im Gemeindearchiv sind wiederum Fr. 7'000.00 eingestellt. Im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung Zentrum soll der Sitzplatz beim Gemeindehaus für das Personal erneuert werden, hierfür sind Fr. 30'000.00 berücksichtigt. Der Abschreibeaufwand Zentrum über Fr. 973'000.00 kann durch die Entnahme von Fr. 766'000.00 aus dem Vorfinanzierungsfonds etwas aufgefangen werden.

### 1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung

Der Beitrag an die Stadtpolizei Baden beträgt Fr. 465'000.00, gleichzeitig kann aber mit Busseneinnahmen von Fr. 59'000.00 gerechnet werden, der Nettoaufwand fällt somit um Fr. 28'000.00 höher aus als im Vorjahr. Das Regionale Betriebsamt Siggenthal rechnet mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 650.00. Der Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst ist höher und wird mit Fr. 418'800.00 budgetiert. Der Beitrag an das Zivilstandsamt Baden reduziert sich und beträgt neu Fr. 5.20/Einwohner, dies entspricht Fr. 39'000.00 (Vorjahr Fr. 6.70/Einwohner). Bei der Feuerwehr sind nebst diversen Anschaffungen Fr. 45'000.00 für neue Funkgeräte vorgesehen. Für das RFO Baden sind Fr. 2.60/Einwohner (vorher Fr. 2.21/Einwohner) eingestellt, was Fr. 19'400.00 entspricht. Der Gemeindeanteil an die ZSO Baden ist mit Fr. 145'600.00 ebenfalls höher, dies entspricht Fr. 19.54/Einwohner.

### 2 Bildung

Der Personalaufwand Lehrpersonen fällt aufgrund der wachsenden Schülerzahlen und der Revision des Lohnsystems per 1. Januar 2022 höher aus. Der Unterhalt in den Schulhäusern wird auf ein Minimum reduziert. Für den Unterhalt der Aussenanlagen sind Fr. 48'500.00 vorgesehen, davon sind Fr. 30'000.00 für den Glasersatz bei der Passarelle. In den Kindergärten sind diverse Unterhaltsarbeiten nötig, es handelt sich dabei unter anderem um Ersatz der Storen im Kindergarten Breitenstein, Akustikmassnahmen im Kindergarten Zelgli Nord und Süd, Sonnenschutz beim Kindergarten Zelgli und Elektroinstallationen für Videoüberwachung in den Kindergärten Lierenstrasse und Breitenstein.

Im Jahr 2024 soll wiederum ein Jugendfest stattfinden. Hierfür sind Fr. 20'000.00 im Budget berücksichtigt.



### 3 Kultur, Sport und Freizeit

Die Gemeinde spricht auch für 2024 wieder Beiträge an diverse Vereine, Museen, Bibliotheken, etc. Für die Aufwertung der Spielplätze sind Fr. 5'000.00, für den Ersatz von Sitzbänken Fr. 2'500.00 und für Unterhaltsarbeiten Freudenau Fr. 5'000.00 eingesetzt.

### 4 Gesundheit

Die Kosten der Pflegefinanzierung sind gemäss Empfehlung mit Fr. 845'000.00 um 5.6 % höher eingestellt als im Vorjahr. Der Beitrag an die Spitex LAR ist wiederum höher und beträgt neu Fr. 794'100.00. Der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung wird ebenfalls höher ausfallen und wird mit Fr. 60'900.00 budgetiert.

### 5 Soziale Sicherheit

Der Anteil der Gemeinde Untersiggenthal an den Kosten des Jugendnetzes Siggenthal (Jugendarbeit und Schulsozialarbeit) beträgt Fr. 301'400.00. Für die Durchführung von zwei MuKi-Deutschkursen sind Fr. 38'600.00 eingestellt. Die Kosten können aufgrund einer Leistungsvereinbarung zum Teil dem Kanton weiterverrechnet werden. Welche Auswirkungen die aktuelle Lage auf den Bereich der Materiellen Hilfe für das Jahr 2024 haben wird, ist nach wie vor aufgrund der Komplexität der Faktoren sehr schwierig abschätzbar. Die Aufwendungen sowie auch die Erträge wurden aufgrund heutigen Erfahrungs- und Wissensstand angepasst. Die Restkosten für die Sonderschulung werden voraussichtlich wiederum etwas höher ausfallen und belaufen sich gemäss kantonalem Schlüssel auf Fr. 1'960'700.00.

### 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Unterhalt von Gemeindestrassen inkl. Unterhalt der Strassenbeleuchtung wurde mit Fr. 250'000.00 budgetiert, Fr. 40'000.00 davon sind für die Umrüstung LED in den Quartieren. Für die Inspektion Gitterrostbrücke sind Fr. 25'000.00 eingestellt. Diese Kosten können zur Hälfte an die Gemeinde Turgi weiterverrechnet werden. Die SBB-Tageskarten werden noch bis Ende Januar 2024 angeboten.

### 7 Umweltschutz und Raumordnung

Für den Unterhalt Wasserbau sind Fr. 55'000.00 eingestellt, davon sind Fr. 15'000.00 für das Absaugen der Bachsammler und Fr. 40'000.00 für Massnahmen an offenen Gerinnen. Diese Aufwendungen können zum Teil vom Kanton wiederum zurückgefordert werden.

Für Waldrandpflege und diverse Naturschutzmassnahmen sind Fr. 36'000.00 vorgesehen. Der Beitrag an Baden Regio beträgt unverändert Fr. 2.50/Einwohner, was Fr. 18'000.00 entspricht.

#### **Wasserwerk**

Für den Unterhalt der Tiefbauten (Behebung Wasserleitungsbrüche, Umsetzung Massnahmen Schutzzonen, Ersatz Hydranten- und Schiebernetz) sind insgesamt Fr. 200'000.00 budgetiert. Der Frischwasserpreis wird unverändert belassen, was einem voraussichtlichen Ertrag von Fr. 750'000.00 entspricht. Das Budget des Wasserwerkes wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'800.00 ausgeglichen.



### **Abwasserbeseitigung**

Für den Unterhalt der Kanalisation sind Fr. 130'000.00 eingestellt. Der Abwasserpreis wird ebenfalls unverändert belassen, was einem Ertrag von Fr. 720'000.00 entspricht. Der Betriebsbeitrag an die ARA Wasserschloss beträgt Fr. 614'200.00. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 197'900.00 ab.

### **Abfallwirtschaft**

Das Budget der Abfallwirtschaft bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Die Gebührensätze bleiben unverändert. Das Budget 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'400.00 ab.

## **8 Volkswirtschaft**

Für kleinere Reparaturen an Flurwegen sind Fr. 20'000.00 eingestellt. Es wird wiederum mit Einnahmen aus Konzessionsgebühren von Fr. 120'000.00 gerechnet. Im Jahr 2024 steht das Reaudit des Energiestadt-Labels an. An den Kosten von Fr. 10'000.00 werden sich Bund und Kanton mit Fr. 6'300.00 beteiligen.

## **9 Finanzen und Steuern**

Bei den Steuereinnahmen natürlicher Personen wird aufgrund der positiven Entwicklungen in den letzten Jahren wiederum von einem Wachstum von 4 % ausgegangen. Dies entspricht einem Mehrertrag von Fr. 705'000.00. Bei den Aktien- und Quellensteuern wird mit gleichbleibenden Erträgen wie 2023 ausgegangen, Fr. 500'000.00 resp. Fr. 900'000.00. Die Erträge aus Nach- und Strafsteuern und Grundstückgewinnsteuern wurden ebenfalls analog 2023 erfasst. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern wurden auf 50'000.00 reduziert. Die Gemeinde Untersiggenthal kann mit einem Finanzausgleich von Fr. 798'000.00 rechnen. Zusätzlich kann ein Feinausgleichsbeitrag von Fr. 191'250.00 erwartet werden, dies entspricht Fr. 25.50/Einwohner. Für die Finanzierung der grossen Projekte (Sanierung Schulhäuser und Neubau Zentrum) müssen vermehrt Darlehen aufgenommen werden, die Zinsen hierfür wurden entsprechend budgetiert.

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 wird die jährliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve um Fr. 16'600.00 gekürzt. Für das Jahr 2024 entspricht dies einer Entnahme von Fr. 71'900.00

Das Budget 2024 kann mit einem unverändertem Steuerfuss von 105% mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 830'000.00 abgeschlossen werden.



## INVESTITIONSRECHNUNG

### 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Arbeiten für die Dosierung K114/Querung Landstrasse verzögern sich weiterhin und sollen im 2025 ausgeführt werden. Die Arbeiten Müsel-/Rebberg-/Hinterdorfstrasse laufen an, es sind dafür Fr. 150'000.00 eingestellt. Für die Sanierung der Strassenbeleuchtung resp. Umstellung auf LED sind Fr. 130'000.00 vorgesehen. Die Bushaltestelle Mühleweg soll behindertengerecht umgebaut werden (siehe sep. Traktandum).

### 7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Arbeiten Müsel-/Rebberg-/Hinterdorfstrasse laufen an, es sind dafür weitere Fr. 100'000.00 beim Wasser und Fr. 50'000.00 beim Abwasser eingestellt. Für die Erhebung privater Hausanschlüsse Abwasser ist eine weitere Tranche von Fr. 200'000.00 budgetiert. Die Sanierung der Abwasseranlagen geht weiter, es sind Fr. 500'000.00 eingesetzt. Für das GEP 2. Generation ist ein Budgetkredit über Fr. 155'000.00 vorgesehen.

*Ende gemeinderätlicher Traktandenbericht*  
-----

Gemeindeammann Adrian Hitz erläutert anhand einiger Folien das Budget 2024. Er weist darauf hin, dass die genauen Erläuterungen der Broschüre zu entnehmen sind.

#### Diskussion

Keine Wortmeldungen

Gemeindeammann Adrian Hitz übergibt das Wort an Christian Keller, Präsident Finanzkommission.

Christian Keller, Präsident Finanzkommission, erklärt, dass die Finanzkommission das Budget 2024 geprüft und zur Kenntnis genommen hat. Er betont, dass die Finanzkommission anfänglich dem Budget 2024 eher skeptisch gegenübergestanden ist. Nach genauerem Hinsehen und der Beantwortung der zahlreichen Fragen an der gemeinsamen Sitzung, kann die Finanzkommission das Budget 2024 unterstützen und zur Annahme empfehlen.

Sabine Riemenschneider, Wegächerstrasse 13, möchte wissen, wie hoch das Eigenkapital ist.

Gemeindeammann Adrian Hitz erklärt, dass er die genaue Zahl gerade nicht zur Hand hat. Er geht von ca. 8 Mio. Franken aus.

Keine weiteren Wortmeldungen



Die Abstimmung wird durch Christian Keller, Präsident der Finanzkommission, durchgeführt.

Antrag Gemeinderat und Finanzkommission beantragen der Einwohnergemeinde-Versammlung den Voranschlag 2024 mit einem Steuerfuss von 105 % zu genehmigen.

Abstimmung Dem Voranschlag 2024 der Einwohnergemeinde wird mit 3 Enthaltungen zugestimmt.

Gemeindeammann Adrian Hitz bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates bei der Finanzkommission für den guten Austausch.



### Traktandum 3 Stellenplan 2024+ mit Aufstockung um 300 % / Genehmigung

-----  
*Beginn gemeinderätlicher Traktandenbericht*

Am 31. Mai 2007 und am 26. November 2012 hat die Gemeindeversammlung über den Stellenplan der Gemeinde Untersiggenthal entschieden. Die letzte Anpassung ist damit 11 Jahre her.



Zusammen mit der notwendigen Stelle für die Betreuung der neuen Anlage im Zentrum der Gemeinde und die Aufgaben in den anderen Infrastrukturbauten (= + 100 % für Haus- und Werkdienste) möchte der Gemeinderat für die kommenden Herausforderungen und das Wachstum für ca. 10-15 Jahre eine unternehmerische Reserve für die Betriebe der Gemeindeverwaltung, um kurzfristig handeln zu können (= + 200 %).

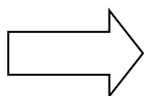
Total ergibt dies eine Erhöhung des Stellenplanes um + 300 %. Stellenpensen werden nur bewilligt, wenn dafür vorgängig beim Gemeinderat ein dauerhafter Bedarf nachgewiesen wird.

Die Entwicklung der reinen Bevölkerungszahl in der Gemeinde ist deutlich wahrnehmbar:

Jahr	Einwohnerzahlen
2007	6'360
2008	6'424
2009	6'542
2010	6'697
2011	6'845
2012	6'912
2013	7'081
2014	7'079
2015	7'136
2016	7'102
2017	7'176
2018	7'193
2019	7'186
2020	7'247
2021	7'419
2022	7'503

Von den anlässlich der Gemeindeversammlung im Jahr 2012 gesprochenen 200 Stellenprozenten wurden bis Ende 2023 insgesamt netto «nur» 175 % beansprucht (bestehende Reserve noch 25 %).

Bei den Einwohnerdiensten besteht aktuell eine Übergangslösung (zusätzliche Reserve dank Reduktion Pensum um 50 %, befristete Anstellung Lernende für 1 Jahr).



Die sorgfältige Verwendung der Reserve seit dem Jahr 2012 bis heute zeigt, dass die Behörde achtsam und vorsichtig vorgeht und bemüht ist, mit einer schlanken Verwaltung und Gemeindewerken alle Anforderungen speditiv und qualitativvoll zu erfüllen. Mit der Bewilligung des Stellenplanes 2024+ ist der Gesamtrahmen für eine mögliche Anpassung definiert. Jede gewünschte Pensenerhöhung muss dem Gemeinderat jeweils begründet dargelegt und bewilligt werden.

Zusammenfassung Soll-Stellenplan Gemeinde Untersiggenthal, Stand 01.01.2024

Abteilungen/Dienststellen		Pensen Stand 1.1.2024
Einwohnerdienste		200%
SVA/Arbeitsamt/soz. Dienste		60%
Gemeindekanzlei		300%
Steuern		420%
Finanzen		260%
Bau und Planung		330%
Soziale Dienste		250%
IT Gemeinde/Schule		80%
Schule Sekretariat		150%
Haus- und Werkdienste		1000%
<b>Total Gemeinde</b>	(ohne Auszubildende)	<b>3050 %</b>
<i>ausserhalb kommunalen Stellenplan</i>		
ZSO Baden (regional)	extern 1.1.2021	(480 %)
RFO Baden (regional)	extern 1.1.2021	(20 %)
Jugendnetz, Schulsozialarbeit	Teil Jugendnetz Siggenthal	(70 %)
Auszubildende Gemeinde		800 %
<b>Reserve 2024+</b>		<b>300 %</b>

<u>Ortsbürgergemeinde</u>		
Forstbetrieb		<b>600%</b>
Auszubildende Ortsbürger		300%

Der Gemeinderat möchte Ihnen heute die dringende Notwendigkeit der Erhöhung des Stellenplans in unserer Gemeinde mit Blick auf das jüngste Bevölkerungswachstum unterbreiten. In den letzten Jahren hat unsere Gemeinde erheblich an Einwohnern zugelegt, von 6.360 auf 7.503 Personen, was einem Anstieg von rund 18% entspricht. Dieses Wachstum bringt eine Vielzahl neuer Herausforderungen und Aufgaben mit sich, die wir als Gemeinde bewältigen müssen:



1. **Bevölkerungswachstum:** Wie bereits erwähnt, ist unsere Einwohnerzahl um 18% gestiegen. Das bedeutet mehr Menschen, mehr Infrastruktur, mehr Dienstleistungen und damit auch mehr Verantwortung für die Verantwortungsträger in Politik und Gemeindeverwaltung insgesamt.
2. **Zentrum Untersiggenthal:** Die Schaffung des "Zentrums Untersiggenthal" erfordert neue personelle Ressourcen, um die Verwaltung, Pflege und Instandhaltung dieser neuen Infrastrukturbauwerke sicherzustellen und einen ordentlichen Betrieb und Nutzung zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung unserer Gemeinde.
3. **Erweiterung der Haus- und Werkdienste:** Ein Anstieg um 100% für die Haus- und Werkdienste ist notwendig, um die zusätzlichen Anforderungen, speziell im Zusammenhang mit den neuen Aufgaben im Zentrum, generell auch mit der Betreuung öffentlicher Gebäude (frisch sanierte Schulhäuser), Grünflächen und Einrichtungen zu bewältigen. Diese Dienste sind entscheidend für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.
4. **Qualität:** Eine Erhöhung des Stellenplans ermöglicht es uns, die Qualität unserer Dienstleistungen aufrechtzuerhalten und dort wo nötig zu verbessern. Dies ist entscheidend, um die Zufriedenheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.
5. **Langfristige Planung:** Diese Erhöhung des Stellenplans ist auch eine langfristige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Sie stellt sicher, dass wir auch in den kommenden Jahren den Bedürfnissen einer wachsenden Bevölkerung gerecht werden können.

Die Notwendigkeit einer neuen Stelle bei den Haus- und Werkdiensten für das Gebäude SICKINGA war bereits bei der Kreditsprechung bekannt und in den Betriebsfolgekosten berücksichtigt bzw. wurde darauf hingewiesen.

Wir bitten Sie, die Erhöhung des Stellenplans zu unterstützen, um sicherzustellen, dass unsere Gemeinde die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft effektiv erfüllen kann. Dies ist eine Investition in unsere Gemeinschaft und in die Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner von Untersiggenthal.

*Ende gemeinderätlicher Traktandenbericht*  
-----

Gemeindeammann Adrian Hitz macht einige Ausführungen zu diesem Traktandum. Er erklärt, dass es sich um 300 Stellenprozent handelt.

### Diskussion

Sabine Riemenschneider, Wegächerstrasse 13, möchte wissen, ob die Aufstockung der Stellenprozent dem Wachstum der Bevölkerung entspricht.

Gemeindeammann Adrian Hitz erklärt, dass dies durchaus so ist und gibt einige Erläuterungen dazu ab.

Keine weiteren Wortmeldungen

---



Antrag

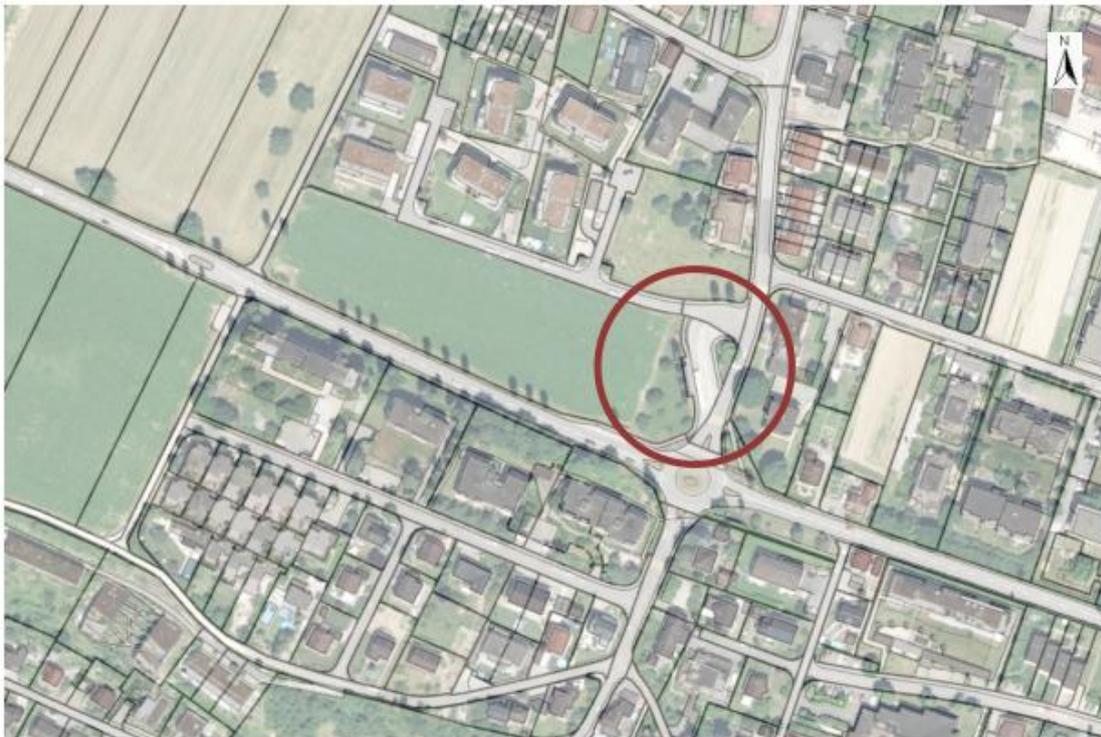
Der vorliegende Stellenplan 2024+ mit der Aufstockung um 300 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der vorliegende Stellenplan 2024+ mit der Aufstockung um 300 % wird einstimmig genehmigt.

**Traktandum 4****Bruttokredit von Fr. 1'270'000.00 (netto Fr. 350'000.00) Sanierung Bushaltestelle Mühleweg / Genehmigung**

-----  
*Beginn gemeinderätlicher Traktandenbericht*

Ausgangslage

Orthofoto 2022 mit AV-Grundlaage (Daten des Kantons Aargau)

Die Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG (RVBW) beabsichtigt die Elektrifizierung der Linie 2. Zu diesem Zweck sind Ladeinfrastrukturen an der Haltestelle Mühleweg Haltekante A nötig. Die Haltekante B wird aktuell durch die RVBW-Linie 6, sowie der Postauto-Linie 357 angefahren. Durch die geplante Dosierstelle Untersiggenthal West auf der K114 Landstrasse wird die Postauto Linie 357 Fahrriichtung Gebenstorf bei eingeschalteter Dosierung zukünftig ab dem Knoten Schützenhaus über die kommunale Dorfstrasse umgeleitet. Die Bushaltestelle Mühleweg wird dadurch zusätzlich von Norden angefahren, weshalb eine weitere Haltekante nötig sein wird. Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ist im Januar 2004 in Kraft getreten. Das Gesetz hat zum Zweck, Benachteiligungen zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs verlangt das Gesetz, dass bestehende Bauten und Anlagen wie Bushaltestellen bis Ende 2023 hindernisfrei sind, d.h. an die Bedürfnisse von behinderungsbedingten Beeinträchtigungen angepasst werden müssen. Die Bushaltestelle Mühleweg entspricht nicht den Anforderungen nach BehiG, weshalb sie im Zuge der baulichen Massnahmen für die Elektrifizierung auch behindertengerecht angepasst werden soll. Die RVBW AG und der Kanton Aargau, Departement BVU Abteilung Verkehr, beauftragten das Büro Scheidegger + Partner AG, Baden, mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zur Elektrifizierung sowie Anpassung nach BehiG der Bushaltestelle Mühleweg.



**Situation:**

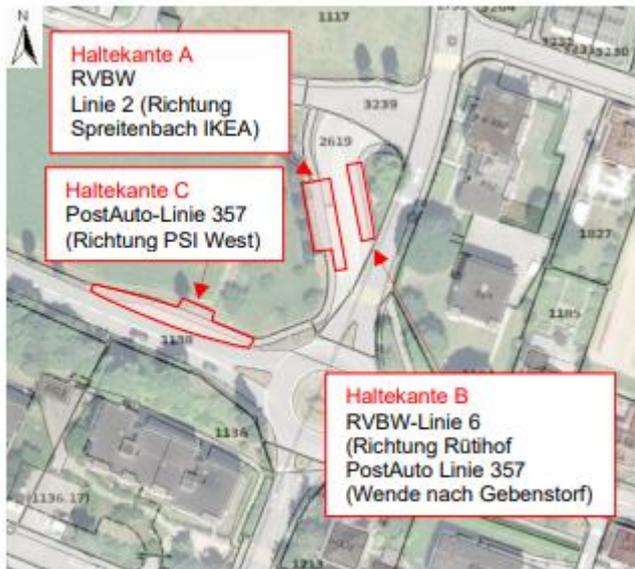


Abbildung 1: Bushaltestelle Mühleweg mit den bestehenden Haltekanten A, B und C

Wie in der Abbildung 1 eingezeichnet bestehen derzeit drei Haltekanten der Bushaltestelle „Mühleweg“, welche von den RVBW-Linien 2 und 6 und die Linie 357 der PostAuto AG angefahren werden. Teil des vorliegenden Projektes sind die Haltekanten A und B. An der Haltekante C sind keine baulichen Massnahmen vorgesehen.

In dem Projekt mitberücksichtigt sind die Elemente

- Ladestation RVBW
- Zugang, Haltekanten und Personenunterstand zu Bushaltestelle Mühleweg
- Sichtzonen und Sichtverhältnisse
- Oberflächen
- Taktil-visuelle Markierung
- Werkleitungen
- Begrünung
- Landerwerb (allenfalls für Parz. Nr. 1119)

**Auflistung der Baukosten**

KV (Preisbasis April 2023, Genauigkeit +/- 20 %, inkl. MwSt.):

Kosten für die Elektrifizierung	Fr.	760'000.00
Anpassungen Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)	Fr.	200'000.00
Neue Haltekante	Fr.	255'000.00
Wartestruktur	Fr.	55'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'270'000.00</b>

Nicht in den Kosten berücksichtigt sind Haltestellensignalisation und Fahrplantafel und Vorbereitung für Fahrgastinformationssysteme und/oder Billetautomate.



### Kostenaufteilung/Nettobeitrag:

Die gesamten Kosten von Fr. 760'000.00 für die Elektrifizierung übernehmen die RVBW AG. Von den Kosten für Anpassungen der neuen Haltekante übernimmt der Kanton Aargau 65 %.

	<u>Bruttokosten</u>	<u>Anteil Gemeinde</u>
Elektrifizierung	Fr. 760'000.00	Fr. 0.00
Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)	Fr. 200'000.00	Fr. 200'000.00
Neue Haltekante	Fr. 255'000.00	Fr. 90'000.00
Wartestruktur	Fr. 55'000.00	Fr. 55'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 1'270'000.00</b>	<b>Fr. 350'000.00*</b>
		=====

*\*gerundet*

In den Unterlagen (Aktenaufgabe für die Gemeindeversammlung) finden sich einen ausführlichen technischen Bericht (datiert vom 13. Juni 2023, ausgestellt durch Büro Scheidegger und Partner AG inkl. einer detaillierten Kostenaufstellung).

*Ende gemeinderätlicher Traktandenbericht*

-----

Vizeammann Christian Gamma stellt das Traktandum 4 vor.

### Diskussion

Anja Schliwka, Huebacherstrasse 11, möchte wissen, wieso die Postautolinie 357 nach der Sanierung durch das Dorf fährt und nicht aussen herum.

Vizeammann Christian Gamma erklärt, dass dies nichts mit der Sanierung, sondern mit der schon länger geplanten Dosierungsanlage auf der K114 beim Güterweg zu tun hat. So kann der Bus von Würenlingen herkommend den allenfalls vorhandenen Stau umfahren.

Anja Schliwka, Huebacherstrasse 11, versteht nicht, wieso die Linie 357 jetzt dann schon durchs Dorf fahren wird, da die Realisierung der Elektrifizierung durch die RVBW erst auf das Jahr 2025 geplant ist.

Vizeammann Christian Gamma erläutert, dass bis Ende 2023 alle Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz an die Bedürfnisse von behinderungsbedingten Beeinträchtigungen angepasst werden müssen. Deshalb macht es keinen Sinn die Sanierung hinauszuzögern.

Anja Schliwka, Huebacherstrasse 11, versteht dies. Ihr ist jedoch nicht klar, weshalb der Bus jetzt schon auf der viel benutzten Dorfstrasse durch die 30er Zone fahren muss. Sie geht davon aus, dass dann auch Autos dem Bus folgen werden und durch das Dorf fahren.



Vizeammann Christian Gamma erklärt, dass der Bus bei der Realisierung noch nicht durch das Dorf fährt. Die ist erst dann der Fall, wenn Stau vorhanden ist. Mit Massnahmen, wie z. B. einem Fahrverbot «nur für Zubringer» kann diesem entgegnet werden.

Hans Killer, Lierenstrasse 62b, stellt fest, dass die Dokumentation zu dieser Sanierung sehr dürftig ist. Es ist ihm ein Anliegen, dass bei der Haltekante B in Zukunft auch ein einfacher Personenunterstand realisiert wird.

Vizeammann Christian Gamma nimmt die Kritik von Hans Killer entgegen und erklärt, dass für beide Haltekanten ein Personenstand angedacht ist, aber noch keine detaillierten Pläne vorhanden sind. Man möchte die Gestaltung der Personenunterstände mit dem grossen Bauprojekt (Gestaltungsplan Bungert) koordinieren.

Franz Umbricht, Dorfstrasse 86, möchte wissen, ob der Bus, wie ursprünglich geplant, nur am Morgen und Abend durch das Dorf fährt und bittet den Gemeinderat daran festzuhalten, dass für Autos ein Fahrverbot «nur für Zubringer» verhängt wird. Wichtig ist auch, dass der Bus auch nur mit 30 durchs Dorf fährt und nicht wie die Velofahrer mit 40.

Vizeammann Christian Gamma gibt an, dass der Gemeinderat wenig Einfluss auf die Geschwindigkeit hat. Es ist dem Gemeinderat jedoch ein Anliegen, dass der öffentliche Verkehr durchfahren kann und nicht im Stau steht. Er kann nicht versprechen, dass es ein Fahrverbot sein wird, jedoch wird der Gemeinderat sich sicher dafür einsetzen, dass nicht der ganze Verkehr durch das Dorf fährt.

Guido Erni, Lierenstrasse 74, bringt die Bemerkung an, dass beim Ausbau der Bushaltestelle die Velounterstände berücksichtigt werden müssen. Die Anzahl ist jetzt bereits eher knapp. Auch die Ausführung sollte überdenkt werden.

Vizeammann Christian Gamma erklärt, dass nicht ein Eins-zu-eins-Ersatz der Personenunterstände angedacht ist.

Keine weiteren Wortmeldungen

Die Abstimmung wird durch Gemeindeammann Adrian Hitz durchgeführt.

Antrag Der Bruttokredit von Fr. 1'270'000.00 (netto Fr. 350'000.00) für die Sanierung der Bushaltestelle Mühleweg sei zu genehmigen.

Abstimmung Der Bruttokredit von Fr. 1'270'000.00 (netto Fr. 350'000.00) für die Sanierung der Bushaltestelle Mühleweg wird mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

Gemeindeammann Adrian Hitz bedankt sich für das Vertrauen und verspricht, dass der Gemeinderat darauf achtet, die angebrachten Hinweise zu berücksichtigen.



## Traktandum 5 Verschiedenes

Unter diesem Traktandum informieren Gemeindeammann Adrian Hitz und Vizeammann Christian Gamma zu folgenden Themen:

### Gemeindeammann Adrian Hitz

- Neubau Zentrum
  - Aktueller Kostenstand
  - Kernaussagen bis zur Fertigstellung
- Umwelt und Raumordnung
  - Naturschutzmassnahmen
  - Massnahmen zur Erhaltung von Flora und Fauna

### Vizeammann Christian Gamma

- Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung
  - Aktueller Stand
- Sanierung und Umbau Schulhäuser
  - Aktueller Stand
  - Aussichten und Kosten

---

### **Neubau Zentrum**

Gemeindeammann Adrian Hitz erläutert anhand von einigen Folien den Kostenstand und erklärt, was bis zur endgültigen Fertigstellung noch zu erledigen ist. Er gibt an, dass es das Ziel ist, die Kreditabrechnung an der Gemeindeversammlung im Juni 2025 zu genehmigen.

### **Umwelt und Raumordnung**

Gemeindeammann Adrian Hitz erklärt, dass diese Frage vom Forum Untersiggenthal vorgängig zur Gemeindeversammlung eingegangen ist. Anhand von einigen Folien zeigt er auf, welche Massnahmen in Untersiggenthal für den Naturschutz und die Erhaltung von Flora und Fauna getroffen werden.

### **Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung**

Vizeammann Christian Gamma erklärt, dass das Forum Untersiggenthal vorgängig zur Gemeindeversammlung mit einer Anfrage den Gemeinderat gebeten hat, über den aktuellen Stand und bereits absehbare Beschlüsse zu informieren sowie aufzuzeigen, wo vermehrte Unterstützung und Aktivität der Bevölkerung und der Parteien als sinnvoll erachtet werden.



Zuerst macht Christian Gamma einige Ausführungen zu der Projektorganisation. Dabei weist er auch auf die ePartizipation hin und erklärt, dass auf dieser Plattform der Bevölkerung, aber auch den Parteien die Möglichkeiten gegeben wird, sich einzubringen. Anhand einer Auflistung zeigt Christian Gamma auch, dass immer weniger Personen an der ePartizipation teilnehmen.

Christian Gamma hält den aktuellen Projektstand fest. Er weist daraufhin, dass auf der Homepage des Kantons Aargau die wichtigsten Projektunterlagen mit den bisherigen Ergebnissen aufgeschaltet sind.

Christian Gamma gibt einen Überblick über die festgehaltenen Ziele der zehn Gemeinden. Er zeigt auf, welche fünf Handlungsfelder anhand dieser Ziele erschaffen worden sind und erklärt, dass aufgrund dieser Handlungsfelder in den nächsten Monaten Massnahmen entwickelt werden.

Er zeigt auf, dass Untersiggenthal für einen sogenannten Strategieplan für Ortsdurchfahrten ausgewählt wurde, da sich der Gemeinderat dafür stark gemacht hat. In diesem Strategieplan soll aufgezeigt werden, wie die Durchfahrt bei der Landstrasse sein sollte.

Er weist nochmals auf die Homepage des GVK auf der Seite des Kantons Aargau hin und fordert die Anwesenden nochmals auf an der nächsten ePartizipation teilzunehmen.

### Diskussion

Remo Baumann, Kirchweg 24d, vertritt das Forum Untersiggenthal. Er findet es schade, dass nicht mehr Leute an den Mitwirkungsverfahren teilnehmen. Für ihn ist der Martinsbergtunnel ein wichtiger Punkt und er möchte deshalb wissen, ob man schon weiss, ob dieser kommt oder nicht.

Vizeammann Christian Gamma kann keinen Hinweis geben, ob der Martinsbergtunnel kommt oder nicht. Er weist darauf hin, dass es auch noch andere Möglichkeiten zur Netzerweiterung gibt.

Hans Killer, Lierenstrasse 62B, kann die relativ positiven Beurteilungen des Vizeammanns nicht mittragen. Er hält fest, dass er bewusst in keiner offiziellen Gruppe ist, sondern immer noch in der Oppositionsgruppe OASE. Seine Erfahrungen zeigen, dass es für die Teilnehmer an den Mobilitätskonferenzen schwierig ist, sich einzubringen. Weiter hält er fest, dass das System nicht so abläuft, wie sich das die Oppositionsgruppe OASE gewünscht hatte. Die Idee war, dass die Gemeinden zum Voraus Ziele festlegen. Er versteht nicht, dass es die Gemeinden Ober- und Untersiggenthal nicht fertig bringen Forderungen zu stellen. Die Stadt Baden hingegen schafft dies. So soll zum Beispiel die Bruggerstrasse nicht mehr durchgehend befahrbar sein. Absprachen zu gemeinsamen Zielen finden im Siggenthal nicht statt. Er muntert dazu auf, die Zusammenarbeit im Siggenthal zu verstärken und gemeinsame Ziele zu verfolgen und durchzusetzen.

Vizeammann Christian Gamma hält fest, dass die Gemeinden in der Behördendelegation sowie der Begleitkommission gut zusammenarbeiten. Weiter äussert er sich noch zum Thema Bruggerstrasse und hält fest, dass dies von der Stadt Baden nicht befürwortet wurde. Die Stadt Baden hat grosse Vorbehalte bezüglich einer Sperrung der Bruggerstrasse. Die Variante wurde von den Planern und nicht vom Stadtrat Baden eingebracht.

Weiter hält Christian Gamma fest, dass aus seiner Sicht die Zusammenarbeit gut klappt und man versucht Lösungen zu finden.



Franz Hauser, Dorfstrasse 75 äussert sich zur ePartizipation und teilt mit, dass er an allen drei teilgenommen hat. Er hat dabei festgestellt, dass die Zeit für die Beantwortung der Fragen sehr kurz war und vor allem bei der dritten ePartizipation der Zeitpunkt (während den Sommerferien) schlecht gewählt wurde.

Vizeammann Christian Gamma dankt Franz Hauser für seine Teilnahme an den ePartizipationen. Er erklärt, dass der Kanton die Termine festlegt und sie sich nur wehren können. Er hält fest, dass die Eingaben tatsächlich bearbeitet werden und in die Dokumente einfließen.

Keine weiteren Wortmeldungen

### **Sanierung und Umbau Schulhäuser**

Vizeammann Christian Gamma orientiert anhand einiger Folien über den aktuellen Stand der Sanierungen. Die Umbauten und Sanierungen dauern noch bis ca. Mitte Februar 2024. Die Kreditabrechnung soll im nächsten Jahr an der Gemeindeversammlung präsentiert werden.

Keine Wortmeldungen

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung:

Thomas Hitz-Schefer, Höhenweg 18, spricht dem Gemeinderat und der Verwaltung einen herzlichen Dank aus. Aus seiner Sicht machen alle einen super Job und nur so konnten die schönen Hallen und auch die Sanierungen der Schulhäuser realisiert werden.

Hans Killer, Lierenstrasse 62B, fragt nach, welche Gedanken man sich bezüglich Infrastrukturen wie Schulhäuser aufgrund der grossen Bautätigkeiten macht.

Gemeindeammann Adrian Hitz führt aus, dass zuerst die angefangenen Projekte abgeschlossen werden müssen, inkl. Genehmigung der Kreditabrechnungen. Parallel läuft bereits die Entwicklung eines Raumkonzeptes, in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Vizeammann Christian Gamma betont, dass bereits jetzt feststeht, dass die Schulprovisorien stehen bleiben. Der Schulraum wird für die Oberstufe benötigt. Er fügt an, dass die Mehrzweckhalle ab anfangs 2024, ausgenommen die Räume im UG, nicht mehr benützt wird. Er ist überzeugt, dass die Mehrzweckhalle ein geeigneter Standort für zusätzlichen Schulraum wäre. Er hält aber fest, dass man hier von einem Zeithorizont von 4 bis 5 Jahren spricht.

Gemeindeammann Adrian Hitz weist darauf hin, dass bevor mit der Planung von neuen Schulanlagen begonnen wird, wieder ein wasserdichter Finanzplan erstellt werden muss. Es muss klar sein, wie neue Bauten finanziert werden.

Beat Guggisberg, Dorfstrasse 46E, weist darauf hin, dass die Ausfahrt vom Parkplatz Gemeindehaus über den Gehweg der Schüler sehr unglücklich ist.

Gemeindeammann Adrian Hitz hält fest, dass dies bereits mehrfach im Gemeinderat diskutiert wurde. Man ist dabei Lösungen zu finden.



Franz Umbricht, Dorfstrasse 86, betont, dass er nichts gegen Velofahrer hat und schildert eine Situation, die er mit einem Velofahrer vor seinem Haus erlebt hat.

Gemeindeammann Adrian Hitz bestätigt, dass dem Gemeinderat dieses Thema bekannt ist und deshalb auch die Stadtpolizei bereits angefragt wurde, die Kontrollen zu intensivieren.

Franz Hauser, Dorfstrasse 75, erkundigt sich, wann die Massnahmen bei der Landstrasse zwischen Einmündung Dorfstrasse und Stoppel realisiert werden.

Gemeinderat Norbert Stichert erklärt, dass dieser Teil ebenfalls zu den vorgesehenen Dosierungsmassnahmen gehört. Es soll in Richtung Stoppel eine Querungshilfe geben, aber kein Fussgängerstreifen. Die Geschwindigkeit soll auf 60 heruntergesetzt werden.

Keine weiteren Wortmeldungen

Gemeindeammann Adrian Hitz bedankt sich, auch im Namen seiner Kollegen und Kollegin, für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Gemeinderat wünscht allen schon bald eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und freut sich alle am 2. Januar 2024 am Neujahrsapéro im Festsaal zu sehen.

Er weist auf die nächste Einwohnergemeinde-Versammlung am 13. Juni 2024 im Festsaal hin.

Gemeindeammann Adrian Hitz schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Apéro im Foyer ein.

Bevor sich die Anwesenden zum Apéro begeben, wird einer Kurzfilm über den Bau des Zentrums gezeigt.

## **GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL**

Gemeindeammann: Gemeindeschreiber

Adrian Hitz

Stephan Abegg

## **PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION**

Präsident

Aktuar

Christian Keller

Urs Schneider